

DIENSTLEISTUNGEN

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Vermittlung und Überlassung von
Arbeitskräften**



2016

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 14. November 2018

Artikelnummer: 5474119-16700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweise	4
Methodik der Erhebung	5
Spektrum der dargestellten Wirtschaftsbereiche	7
Ergebnisse	
1 Anzahl der Unternehmen beziehungsweise Einrichtungen	8
2 Tätige Personen (Stichtag: 30. September)	9
3 Gesamtumsatz	10
4 Aufwendungen	11
5 Differenzierung nach Beschäftigtengrößenklassen	12
6 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	13
7 Ausgewählte Merkmale	15
Tabellenteil	
Tab 1 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78) Übersicht über die erfassten Merkmale	16
Tab 2 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78) Differenzierung nach Beschäftigtengrößenklassen	18
Tab 3 Vermittlung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78.1) Übersicht über die erfassten Merkmale	19
Tab 4 Befristete Überlassung von Arbeitskräften, Sonstige Überlassung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78.2 und 78.3) Übersicht über die erfassten Merkmale	21

Keine Statistik ohne Gesetz

So lautet vereinfacht das **Prinzip der Gesetzmäßigkeit** – eines von drei Grundprinzipien, die das System der amtlichen Statistik in Deutschland prägen. Für die statistische Praxis bedeutet dies, dass Rechtsnormen der Europäischen Union, des Bundes oder eines Landes alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vorschreiben, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität.

Geheimhaltung

Wenn Einzelangaben nicht gemacht werden können, um die statistische Geheimhaltung zu wahren, ist dies ausdrücklich gekennzeichnet. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Ausgliederung bei Summen

Die Bezeichnung „**davon**“ in einer Tabelle gibt an, dass die vorstehende Summe vollständig in Unterpositionen aufgegliedert ist. Zählt man diese Unterpositionen zusammen, addieren sie sich zu der Summe.

Die Bezeichnung „**darunter**“ hingegen gibt an, dass nur Teilpositionen der Summe aufgelistet sind (Ausgliederung). Diese addieren sich nicht vollständig zur Summe.

Werden Merkmale angeführt, die nicht summierbar sind, ist dies durch die Bezeichnung „**und zwar**“ gekennzeichnet.

Auf die Bezeichnungen „**davon**“ und „**darunter**“ wurde verzichtet, wenn unmissverständlich aus dem Zusammenhang hervorgeht, ob es sich um eine Auf- beziehungsweise Ausgliederung handelt.

Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen und Grafiken – ohne Rücksicht auf die Endsumme – beziehungsweise abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Abkürzungen

Tsd.	=	Tausend
Mrd.	=	Milliarde
EUR	=	Euro
%	=	Prozent

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Methodik der Erhebung

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Ergänzende Rechtsgrundlagen für diese Erhebung sind in Deutschland das Dienstleistungsstatistikgesetz vom 19. Dezember 2000 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Das Dienstleistungsstatistikgesetz schreibt vor, dass zur Darstellung der Entwicklung im Dienstleistungsbereich und zur Erfüllung der Anforderungen der Europäischen Strukturverordnung jährlich eine dezentrale Stichprobenerhebung bei höchstens 15 % der Erhebungseinheiten durchgeführt wird. Erhebungseinheiten dieser Statistik sind Unternehmen beziehungsweise Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsabschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, haben:

- Verkehr und Lagerei (Abschnitt H),
- Information und Kommunikation (Abschnitt J),
- Grundstücks- und Wohnungswesen (Abschnitt L),
- Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Abschnitt M),
- Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Abschnitt N),
- Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern (Abteilung S 95).

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten wird das bei den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführte Unternehmensregister genutzt. Das Unternehmensregister enthält unter anderem Angaben zur Identifizierung der Erhebungseinheiten, zu ihrer wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, zur Aufnahme beziehungsweise Einstellung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit sowie zu ihrer Größe.

Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe gezogen. Dabei werden Schichten, die nur minimal besetzt sind, als Totalschichten erfasst, das heißt jedes darin befindliche Unternehmen beziehungsweise jede darin befindliche Einrichtung wird ausgewählt; gleiches gilt auch für Schichten mit umsatzstarken Erhebungseinheiten.

Aufgrund von zwei Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) wurde für das Berichtsjahr 2016 die Stichprobenmethodik überarbeitet. Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt daher für das Berichtsjahr 2016 nach vier Kriterien und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008,
3. Beschäftigtengrößenklassen und
4. Umsatzgrößenklassen.

Im Vergleich zu früheren Berichtsjahren sind die Beschäftigten ein neues Hauptschichtungsmerkmal.

Für alle ausgewählten Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Um Erhebungseinheiten mit einem Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro zu entlasten, werden diese nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

Im Ergebnis dieser Statistik werden die Strukturdaten der in den oben genannten sehr heterogenen Wirtschaftsbereichen in einem konsistenten Gesamtkonzept erhoben.

Durch eine (freie) Hochrechnung werden aus den erhobenen Angaben schließlich die im Folgenden dargestellten Ergebnisse berechnet.

Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde der Merkmalskatalog und Erfassungsbereich der Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich an die europäischen Anforderungen angepasst und damit ausgeweitet. Zeitgleich trat eine revidierte Wirtschaftszweigklassifikation in Kraft. Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen (und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich) wurde in den Berichtsjahren 2008, 2011 2014 und 2016 eine neue Stichprobe gezogen.

Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden auch Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse nur eingeschränkt möglich.

Durch das Inkrafttreten des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Juli 2015 werden seit dem Berichtsjahr 2016 die Merkmalsbezeichnungen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ durch die Bezeichnungen „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“ und „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ ersetzt. Zum „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantinenerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

Der Auslandsumsatz wird seit dem Berichtsjahr 2016 darüber hinaus nicht mehr als Unterposition zum „Umsatz“ beziehungsweise „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“, sondern als Unterposition zum „Gesamtumsatz“ dargestellt.

Spektrum der dargestellten Wirtschaftsbereiche

In der vorliegenden Datenzusammenstellung sind ausgewählte Ergebnisse aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich für Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Wirtschaftsabteilung „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ (WZ 78) liegt, zusammengefasst dargestellt.

Diese Wirtschaftsabteilung umfasst:

- Vermittlung von Arbeitskräften (WZ 78.1)
- Befristete Überlassung von Arbeitskräften, Sonstige Überlassung von Arbeitskräften (WZ 78.2 und 78.3)

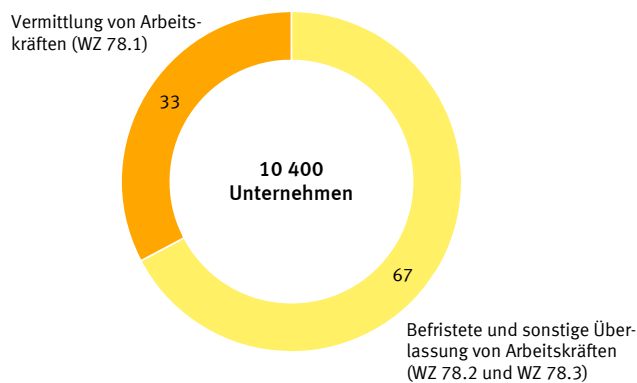
Die vorliegenden Ergebnisse für die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften resultieren aus der Befragung von 2 500 Unternehmen.

1 Anzahl der Unternehmen

Im Berichtsjahr waren rund 10 400 Unternehmen beziehungsweise Einrichtungen mit einem wirtschaftlichen Schwerpunkt im Bereich Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätig, darunter knapp zwei Drittel (65,5 %) mit einem Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr.

67,3 % der Unternehmen hatten ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Überlassung von Arbeitskräften.

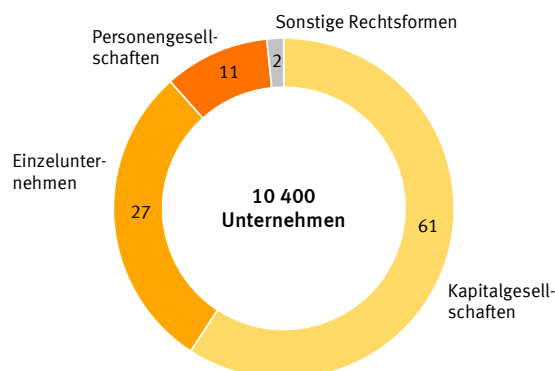
Abb 1 Anteil der Wirtschaftszweige an der Anzahl der Unternehmen 2016
in %



2018 - S - 034

Dominiert wurde dieser Wirtschaftsbereich vorrangig von Kapitalgesellschaften. 60,6 % der in diesem Wirtschaftsbereich tätigen Unternehmen waren Kapitalgesellschaften. Bei kleinen Unternehmen beziehungsweise Einrichtungen, das heißt mit einem Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro, wurden 55,6 % der Unternehmen als Einzelunternehmen geführt.

Abb 2 Anteil der Rechtsformen an der Anzahl der Unternehmen 2016
in %

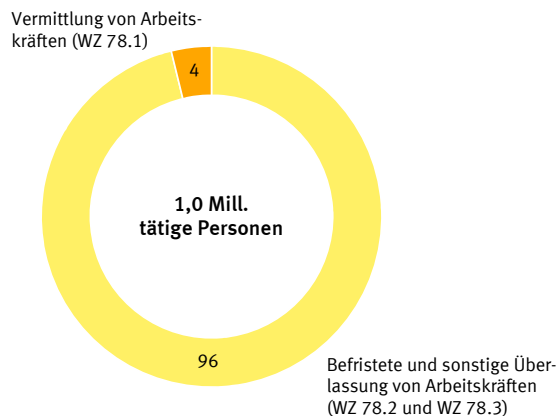


2018 - S - 035

2 Tätige Personen (Stichtag: 30. September)

Im WZ 78 arbeiteten mehr als 1,0 Mill. Personen (einschließlich der tätigen Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen). Damit waren in diesem Wirtschaftsbereich durchschnittlich 101 Personen je Unternehmen beschäftigt.

Abb 3 Anteil der Wirtschaftszweige an der Anzahl der tätigen Personen 2016
in %

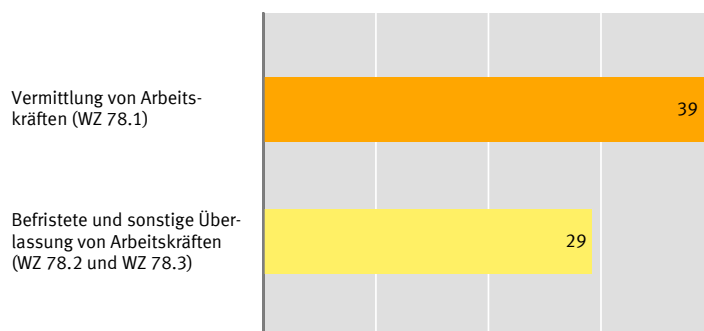


2018 - S - 036

Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den tätigen Personen insgesamt betrug im betrachteten Wirtschaftsbereich 99,2 %.

98,6 % der im WZ 78 tätigen Personen arbeiteten in Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr. Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern arbeiteten 12,9 % in Teilzeit, waren 29,5 % Frauen und fast 14 200 Auszubildende (1,4 %) hatten hier eine Lehrstelle.

Abb 4 Anteil der weiblichen tätigen Personen nach Wirtschaftszweigen 2016
in %

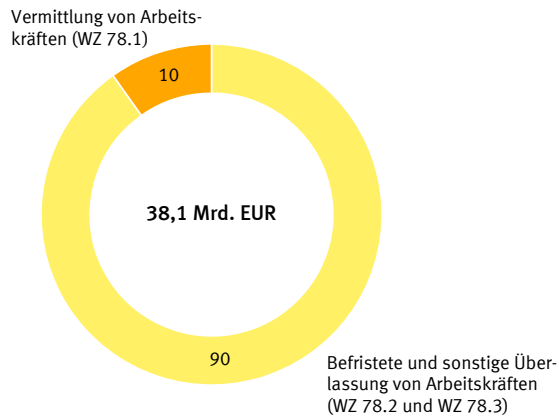


2018 - S - 037

3 Gesamtumsatz

Im Berichtsjahr wurde in diesem Wirtschaftsbereich ein Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften) von rund 38,1 Milliarden Euro erwirtschaftet. 90,2 % davon entfielen auf die Überlassung von Arbeitskräften (34,4 Milliarden Euro).

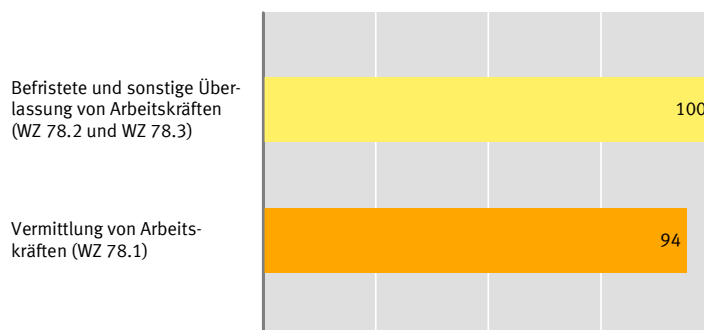
Abb 5 Anteil der Wirtschaftszweige am Gesamtumsatz 2016
in %



2018 - S - 038

65,5 % der Unternehmen beziehungsweise Einrichtungen in diesem Wirtschaftsbereich hatten einen Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr. Sie realisierten 99,2 % beziehungsweise knapp 37,8 Milliarden Euro des Gesamtumsatzes. 2,4 % des Gesamtumsatzes entstanden durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland (siehe Methodik der Erhebung). Während die großen Unternehmen einen durchschnittlichen Jahresumsatz von knapp 5,6 Millionen Euro erwirtschafteten, betrug er bei den kleinen nur 88 100 Euro.

Abb 6 Anteil der großen Unternehmen am Gesamtumsatz des Wirtschaftszweiges 2016
in %

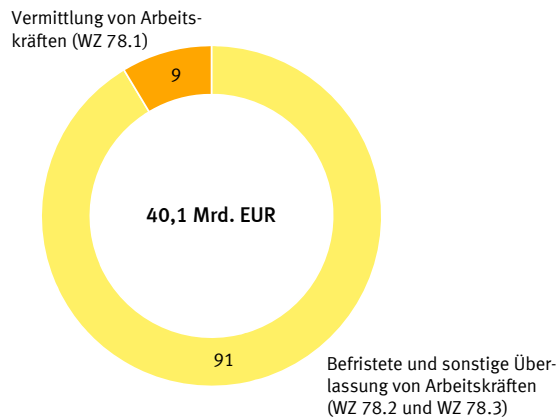


2018 - S - 039

4 Aufwendungen

Die Unternehmen im WZ 78 hatten im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von fast 40,1 Milliarden Euro. 91,4 % der Aufwendungen (36,6 Milliarden Euro) entfielen auf den Bereich der Überlassung von Arbeitskräften. Das Verhältnis der Aufwendungen zum Umsatz betrug 105,2 %.

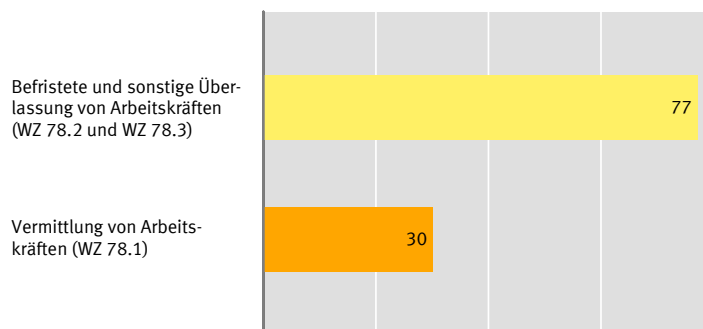
Abb 7 Anteil der Wirtschaftszweige an den Aufwendungen 2016
in %



2018 - S - 040

Die Aufwendungen verteilten sich im Durchschnitt zu 73,1 % (29,3 Milliarden Euro) auf Personal- und zu 26,9 % auf Materialaufwendungen einschließlich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Abb 8 Anteil des Personalaufwandes an den Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen 2016
in %



2018 - S - 041

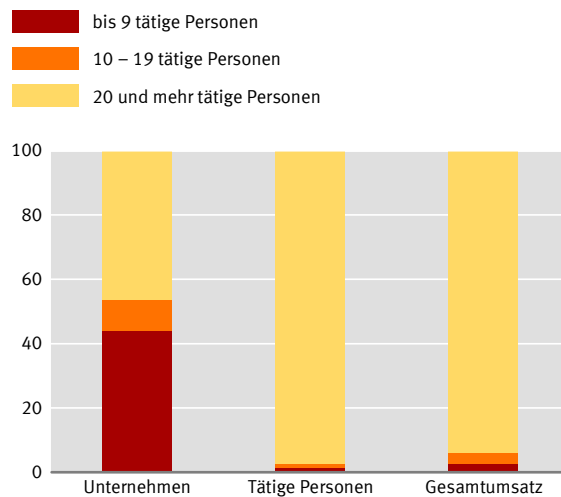
Rund 24,0 Milliarden Euro beziehungsweise 81,9 % der Personalaufwendungen wurden für Bruttoentgelte aufgewendet. Der Anteil der Sozialaufwendungen des Arbeitgebers betrug damit 18,1 %.

5 Differenzierung nach Beschäftigtengrößenklassen

Bei Unterteilung der Wirtschaftsabteilung Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften nach Beschäftigtengrößenklassen zeigt sich folgendes Bild:

- In 44,1 % der Unternehmen waren bis zu neun Personen beschäftigt.
- In diesen Unternehmen arbeiteten nur 1,4 % der in der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätigen Personen.
- Mit 1,0 Milliarden Euro wurden 2,7 % des Gesamtumsatzes im WZ 78 in dieser Beschäftigtengrößenklasse erwirtschaftet.
- Demgegenüber beschäftigten 46,4 % der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 97,4 % der in diesem Wirtschaftsbereich tätigen Personen und erwirtschafteten 93,9 % des Gesamtumsatzes.

**Abb 9 Differenzierung nach
Beschäftigtengrößenklassen 2016**
in %



2018 - S - 042

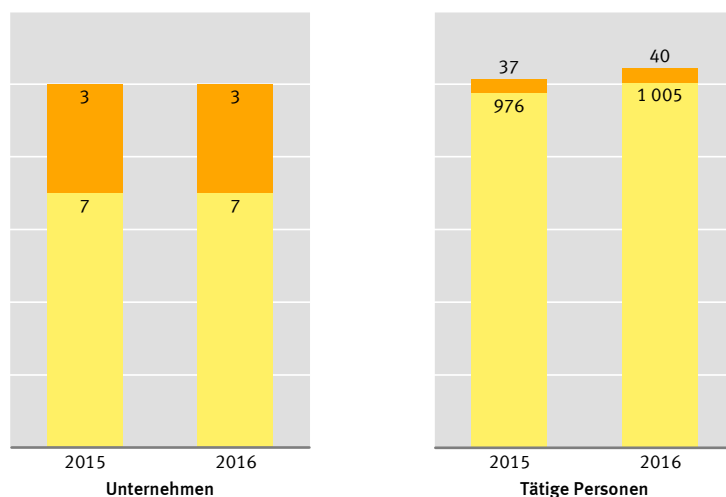
6 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Berichtsjahr stieg die Anzahl der im WZ 78 tätigen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um mehr als 700 Unternehmen (+ 7,6 %).

In der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften waren rund 32 800 Personen (+ 3,2 %) mehr als im Vorjahr beschäftigt. Ein besonders starker Anstieg der tätigen Personen war bei der Überlassung von Arbeitskräften mit 29 800 Personen (+ 3,1 %) zu verzeichnen.

Abb 10 Entwicklung der Anzahl der Unternehmen und der tätigen Personen 2016 zum Vorjahr
Anzahl in Tausend

■ Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften (WZ 78.2 und WZ 78.3)
■ Vermittlung von Arbeitskräften (WZ 78.1)



2018 - S - 043

6 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Der im WZ 78 erwirtschaftete Gesamtumsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 508,4 Millionen Euro (– 1,3 %). Ein besonders starker Anstieg jedoch war bei der Vermittlung von Arbeitskräften mit 210,5 Millionen Euro (+ 6,0 %) zu verzeichnen. In der Überlassung von Arbeitskräften gab es einen Rückgang des Gesamtumsatzes um 718,9 Millionen Euro (– 2,0 %).

Die Aufwendungen stiegen in der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften im Vorjahresvergleich um mehr als 2,9 Milliarden Euro (+ 7,9 %). Der Anstieg verteilte sich mit über 1,1 Milliarden Euro (+ 4,0 %) auf die Personalaufwendungen und mit rund 1,8 Milliarden Euro (+ 20,2 %) auf den Materialaufwand.

Abb 11 Entwicklung des Gesamtumsatzes und der Aufwendungen 2016 zum Vorjahr
in Mrd. EUR

■ Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften (WZ 78.2 und WZ 78.3)
■ Vermittlung von Arbeitskräften (WZ 78.1)



2018 - S - 044

Weitere Ergebnisse aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 sowie in den verschiedenen Fachberichten.

7 Ausgewählte Merkmale

Übersicht der ausgewählten Merkmale 2016

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen		
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl in Tsd.	10,4	3,6	6,8
Gesamtumsatz ¹	Mrd. EUR	38,1	0,3	37,8
Tätige Personen am 30. September	Anzahl in Tsd.	1 045,1	14,2	1 030,9
Aufwendungen	Mrd. EUR	40,1	0,2	39,8
Bruttoanlageinvestitionen	Mrd. EUR	0,3	0,0	0,3

1 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

Tab 1 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78)
Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	10 361	3 578	6 783	65,5
davon:					
Einzelunternehmen	Anzahl	2 811	1 989	822	29,2
Personengesellschaften	Anzahl	1 092	308	784	71,8
Kapitalgesellschaften	Anzahl	6 279	1 229	5 049	80,4
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	180	51	129	71,4
Niederlassungen	Anzahl	17 516	3 636	13 880	79,2
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäfts- tätigkeit und aus nicht betriebstypischen Neben- geschäften)	1 000 EUR	38 103 677	315 172	37 788 504	99,2
dar. durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	917 550	.
nach Art des Geschäfts:					
betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	37 497 341	.
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	291 164	.
Subventionen	1 000 EUR	34 960	469	34 491	98,7
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	1 045 099	14 231	1 030 868	98,6
dar. weiblich	Anzahl	.	.	303 769	.
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	8 379	3 261	5 119	61,1
dar. weiblich	Anzahl	.	.	1 187	.
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	1 036 719	10 970	1 025 750	98,9
und zwar:					
weiblich	Anzahl	.	.	302 582	.
Auszubildende	Anzahl	.	.	14 171	.
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	132 321	.
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	74 660	.
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	911 039	.
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	%	99,2	77,1	99,5	.
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	%	.	.	29,5	.
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	29,5	.
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	1,4	.
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	12,9	.
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	7,3	.
Aufwendungen	1 000 EUR	40 073 989	224 977	39 849 012	99,4
davon:					
Personalaufwand	1 000 EUR	29 282 890	120 677	29 162 213	99,6
davon für:					
Bruttoentgelte	1 000 EUR	23 986 089	100 134	23 885 954	99,6
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	5 296 801	20 543	5 276 259	99,6
davon für:					
Gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	4 367 760	.
Übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	908 499	.

Tab 1 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78)

Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr	
				absolut	Anteil an insgesamt in %
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	10 791 099	104 300	10 686 799	99,0
davon für:					
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	3 669 174	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	112 182	.
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	6 905 444	.
darunter:					
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	1 463 410	19 591	1 443 819	98,7
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	112 377	.
Bestände					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	142 451	3 503	138 948	97,5
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	230 045	3 670	226 375	98,4
davon:					
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	96 996	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	177 646	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	8 470	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	12 770	.
In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	33 482	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	35 958	.
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	340 361	9 316	331 046	97,3
davon:					
Erworbenene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	238 159	.
davon für:					
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	184 425	.
Bauten	1 000 EUR	.	.	38 456	.
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	15 278	.
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	3 410	.
Erworbenene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	85 399	.
dar. erworbene Software	1 000 EUR	.	.	77 823	.
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	4 077	.
dar. selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	3 087	.
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	331 253	9 018	322 236	97,3
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	27 111 366	202 492	26 908 874	99,3
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	X	81 815	X	.

Tab 2 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78)
Differenzierung nach Beschäftigtengrößenklassen

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen insgesamt mit ... bis ... tätigen Personen					
		1	2 – 9	10 – 19	20 – 49	50 – 249	250 und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	1 811	2 754	986	1 532	2 537	741
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebs- typischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)	1 000 EUR	235 413	777 206	1 312 422	1 960 014	8 646 535	25 172 087
Tätige Personen am 30. September ...	Anzahl	1 811	12 302	13 414	51 194	289 117	677 262
dar. Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	298	10 038	12 863	49 998	287 175	676 347
Aufwendungen	1 000 EUR	100 021	617 359	1 105 619	1 693 638	8 180 449	28 376 903
davon:							
Personalaufwand	1 000 EUR	13 146	315 688	457 221	1 264 332	7 145 113	20 087 390
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	86 875	301 671	648 398	429 306	1 035 336	8 289 513
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	4 091	11 134	10 360	16 975	64 287	233 513
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	5 485	11 958	16 419	21 556	58 357	217 478
Subventionen	1 000 EUR	307	182	12	190	26 131	8 138

Tab 3 Vermittlung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78.1)
Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	3 386	2 488	898	26,5
davon:					
Einzelunternehmen	Anzahl	1 859	1 712	147	7,9
Personengesellschaften	Anzahl	314	211	103	32,8
Kapitalgesellschaften	Anzahl	1 180	542	637	54,0
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	33	23	10	30,5
Niederlassungen	Anzahl	3 849	2 533	1 316	34,2
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäfts- tätigkeit und aus nicht betriebstypischen Neben- geschäften)	1 000 EUR	3 718 012	224 189	3 493 823	94,0
dar. durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	98 559	.
nach Art des Geschäfts:					
betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	3 451 766	.
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	42 057	.
Subventionen	1 000 EUR	2 021	443	1 578	78,1
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	39 668	10 580	29 088	73,3
dar. weiblich	Anzahl	.	.	11 387	.
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	3 217	2 482	734	22,8
dar. weiblich	Anzahl	.	.	131	.
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	36 451	8 097	28 354	77,8
und zwar:					
weiblich	Anzahl	.	.	11 256	.
Auszubildende	Anzahl	.	.	226	.
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	3 935	.
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	2 690	.
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	24 529	.
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	%	91,9	76,5	97,5	.
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	%	.	.	39,1	.
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	39,7	.
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	0,8	.
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	13,9	.
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	9,5	.
Aufwendungen	1 000 EUR	3 444 566	142 081	3 302 485	95,9
davon:					
Personalaufwand	1 000 EUR	1 035 758	64 307	971 452	93,8
davon für:					
Bruttoentgelte	1 000 EUR	868 490	54 548	813 942	93,7
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	167 268	9 759	157 509	94,2
davon für:					
Gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	146 054	.
Übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	11 455	.

Tab 3 Vermittlung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78.1)
Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr	
				absolut	Anteil an insgesamt in %
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	2 408 808	77 775	2 331 033	96,8
davon für:					
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	1 694 463	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	5 462	.
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	631 108	.
darunter:					
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	82 076	12 326	69 750	85,0
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	6 825	.
Bestände					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	7 903	3 002	4 901	62,0
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	12 137	2 912	9 225	76,0
davon:					
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 391	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	5 056	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	157	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	138	.
In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	3 353	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	4 031	.
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	34 480	7 728	26 752	77,6
davon:					
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	21 089	.
davon für:					
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	20 413	.
Bauten	1 000 EUR	.	.	464	.
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	211	.
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	754	.
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	4 647	.
dar. erworbene Software	1 000 EUR	.	.	2 691	.
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	263	.
dar. selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	245	.
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	38 694	7 546	31 148	80,5
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 277 782	139 221	1 138 561	89,1
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	242 023	74 914	167 109	69,0

Tab 4 Befristete Überlassung von Arbeitskräften, Sonstige Überlassung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78.2 und 78.3)
Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	6 975	1 090	5 885	84,4
davon:					
Einzelunternehmen	Anzahl	952	277	674	70,9
Personengesellschaften	Anzahl	778	97	680	87,5
Kapitalgesellschaften	Anzahl	5 099	687	4 412	86,5
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	147	29	119	80,5
Niederlassungen	Anzahl	13 667	1 103	12 564	91,9
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)	1 000 EUR	34 385 665	90 984	34 294 681	99,7
dar. durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	818 992	.
nach Art des Geschäfts:					
betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	34 045 575	.
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	249 106	.
Subventionen	1 000 EUR	32 940	26	32 913	99,9
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	1 005 431	3 651	1 001 780	99,6
dar. weiblich	Anzahl	.	.	292 382	.
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	5 163	778	4 384	84,9
dar. weiblich	Anzahl	.	.	1 056	.
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	1 000 268	2 873	997 396	99,7
und zwar:					
weiblich	Anzahl	.	.	291 326	.
Auszubildende	Anzahl	.	.	13 945	.
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	128 386	.
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	71 970	.
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	886 510	.
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	%	99,5	78,7	99,6	.
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	%	.	.	29,2	.
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	29,2	.
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	1,4	.
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	12,9	.
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	%	.	.	7,2	.
Aufwendungen	1 000 EUR	36 629 423	82 896	36 546 527	99,8
davon:					
Personalaufwand	1 000 EUR	28 247 131	56 370	28 190 761	99,8
davon für:					
Bruttoentgelte	1 000 EUR	23 117 599	45 587	23 072 012	99,8
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	5 129 533	10 784	5 118 749	99,8
davon für:					
Gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	4 221 706	.
Übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	897 044	.

Tab 4 Befristete Überlassung von Arbeitskräften, Sonstige Überlassung von Arbeitskräften 2016 (WZ 78.2 und 78.3)
Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	8 382 291	26 526	8 355 766	99,7
davon für:					
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf					
in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	1 974 710	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	106 719	.
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene					
Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	6 274 336	.
darunter:					
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	1 381 334	7 265	1 374 069	99,5
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	105 552	.
Bestände					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	134 548	500	134 047	99,6
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	217 908	758	217 150	99,7
davon:					
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf					
in unverändertem Zustand					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	95 605	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	172 591	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	8 313	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	12 632	.
In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte					
fertige und unfertige Erzeugnisse					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	30 129	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	31 928	.
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	305 881	1 588	304 294	99,5
davon:					
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	217 071	.
davon für:					
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen					
und Maschinen	1 000 EUR	.	.	164 012	.
Bauten	1 000 EUR	.	.	37 992	.
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	15 067	.
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	2 656	.
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	80 753	.
dar. erworbene Software	1 000 EUR	.	.	75 132	.
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	3 814	.
dar. selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	2 842	.
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	292 560	1 472	291 088	99,5
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	25 833 584	63 270	25 770 314	99,8
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	X	6 900	X	.